

Regiobranding

**PLANUNGSINSTRUMENT:
KULTURLANDSCHAFTSWANDELKARTE**

Eiderstedter Forum, 6. September 2018

Innovationsgruppen für ein
Nachhaltiges Landmanagement



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT

Ersatz-

Umbau-

Transformations-

Zwischen-

-landschaften

multifunktionale Stadt-

historische Kultur-

Kippeffekt:

**Ab wann verlieren
unsere historischen
Kulturlandschaften
ihren Zeugniswert?**



Was ist „Regiobranding“?

- Teilprojekt einer Fördermaßnahme des BMBF für nachhaltiges Landmanagement:
 - Land als knappe Ressource
 - Landnutzungskonkurrenzen
 - Landnutzungswandel (u. a. Klimawandel)
- Bundesweit 9 Innovationsgruppen mit verschiedenen Zielstellungen (z.B. Öko-Landbau und Regionalvermarktung, Agroforstwirtschaft, Dialog Energiewende, Demografischer Wandel....)
- Metropolregion Hamburg: Entwicklung eines Brandings von Stadt-Land-Regionen durch Kulturlandschaftscharakteristika (REGIOBRANDING)

FOKUSREGIONEN IN REGIOBRANDING



Regionales Branding

Kulturlandschaft

In-Wert-Setzen von charakteristischen Eigenschaften einer Region

1. von innen

= eigenständige Identitäten, welche die Menschen in der Region verbinden

2. nach außen

= welche Teile dieser Identitäten können durch Außenstehende wahrgenommen werden und lassen sich zu einer Marke weiterentwickeln

Tradition
Freizeitaktivitäten
Gebäude
Naturerbe
Kulturerbe
Landschaftswandel
Landwirtschaft
Geschichten
Erholung
Natursport
Regionale Produkte
Siedlungsstrukturen
Landschaftselemente
Baukultur
Wildnis
wasser
Identität
Ruhe
Harmonie
Vielfalt
Landnutzung
Sprache
Regionale Produkte

© D. Kempa



Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement

- Landesziele
 - Wirtschaftsförderung
 - durch schnelle Genehmigungsverfahren
 - Erhalt der Landschaftsqualität
 - Daseinsvorsorge
 - Bildung
 - Infrastrukturausbau / Energiewende

Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement

- **Landesziele**
 - **Wirtschaftsförderung**
 - durch schnelle Genehmigungsverfahren
 - Erhalt der Landschaftsqualität
 - **Daseinsvorsorge**
 - **Bildung**
 - **Infrastrukturausbau / Energiewende**
- **Zielgruppen in den Regionen**
 - **Vertrauensleute**
 - **Laienforscher (citizen science)**
 - **Denkmalrat / Denkmalbeiräte**
 - **Interessengruppenvertreter**
 - **Behörden, Ämter**
 - **Gemeinden**
 - **Bürgerbeteiligung**

Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement

Phase 1:

Landschaftserfassung

Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement

Phase 1:

Landschaftserfassung

- Inventare (Landesaufnahme, Denkmallisten von Kultur- und Naturdenkmalen)
 - Bodeneingriffskartierung
 - Archivauswertung
 - Kartengrundlagen (hist. / modern)
- Ziel: Kulturlandschaftswandelkarte

Nutzen der Kulturlandschaftswandelkarte

Ziel der Kulturlandschaftswandelkarte (KWK) ist es, Wissen zu historischen Raumstrukturen ...

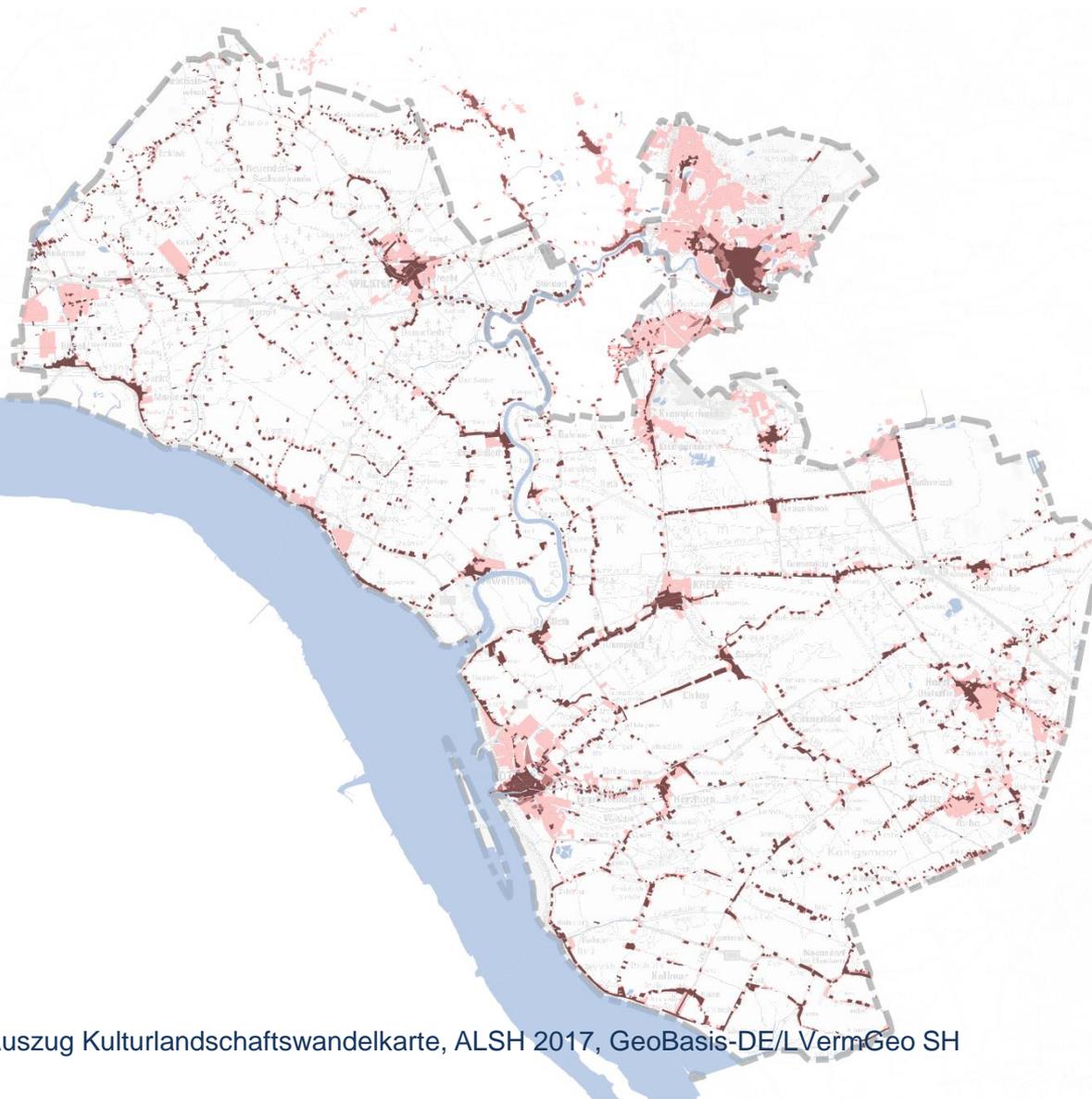
- zu erheben
- zu visualisieren und zu vermitteln
- für die Raum- und Bauleitplanung bereitzustellen.

Anwendung Raumplanung und Steuerungsfunktion

Als Informationsquelle, um Raumentwicklungen zu erkennen und in fachübergreifende Planverfahren einzubringen. Z. B.

- Dorf- und Ortentwicklungskonzepte (hist. Strukturen als regionale Besonderheit nutzen)
- Konzepte zur Siedlungsentwicklung (wohnbauliche Entwicklungen in der Historie erkennen und Erkenntnisse nutzen)
- Raumordnungsverfahren zum Netz- und Windkraftausbau (unbelastete Kulturlandschaftsräume mit identitätsprägender Bedeutung freihalten)

ANWENDUNGSBEISPIEL SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND FLÄCHENVERBRAUCH STEINBURGER ELBMARSCHEN



1:280.000 10 km

--- Grenzen der
Fokusregion

Siedlungsareale

■ um 1878

■ um 1925

■ um 2015

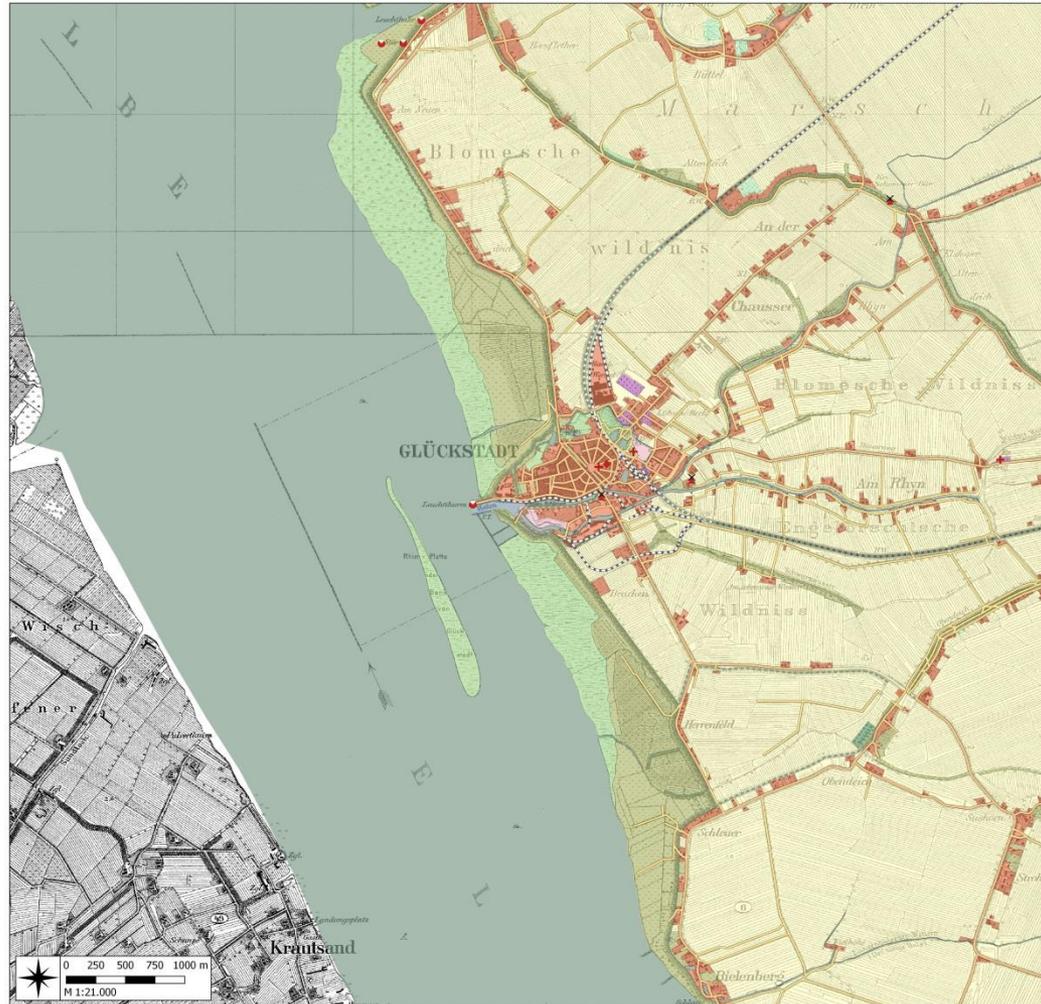
■ Gewässer

FLÄCHENENTWICKLUNG GLÜCKSTADT



1796

1878



Die Landnutzung und Infrastruktur im Bereich Wewelsfleth um 1925

Kulturlandschaftswandel in den Steinburger Elbmarschen

Bauliche Elemente und Areale

-  Windmühle
-  Wassermühle
-  Schöpfwerk
-  Leuchtturm
-  religiöse Einrichtungen
-  Denkmal
-  Wasserbau
-  Siedlungsareale
-  religiöse Einrichtungen
-  Wirtschaftsbereiche
-  Freifläche
-  Wasserbau

Infrastrukturelemente und Areale

-  Wegweiser
-  Schienenverkehr
-  Straßen
-  Wege
-  Fähren
-  Verkehrsflächen

Landschaftselemente und Areale

-  Fluchthügel
-  besondere Bäume/Büsch
-  Ackerland
-  Grünland
-  Gartenland
-  Heide
-  Moor
-  Wald
-  weitere Vegetationsflächen
-  Gewässer

Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein 

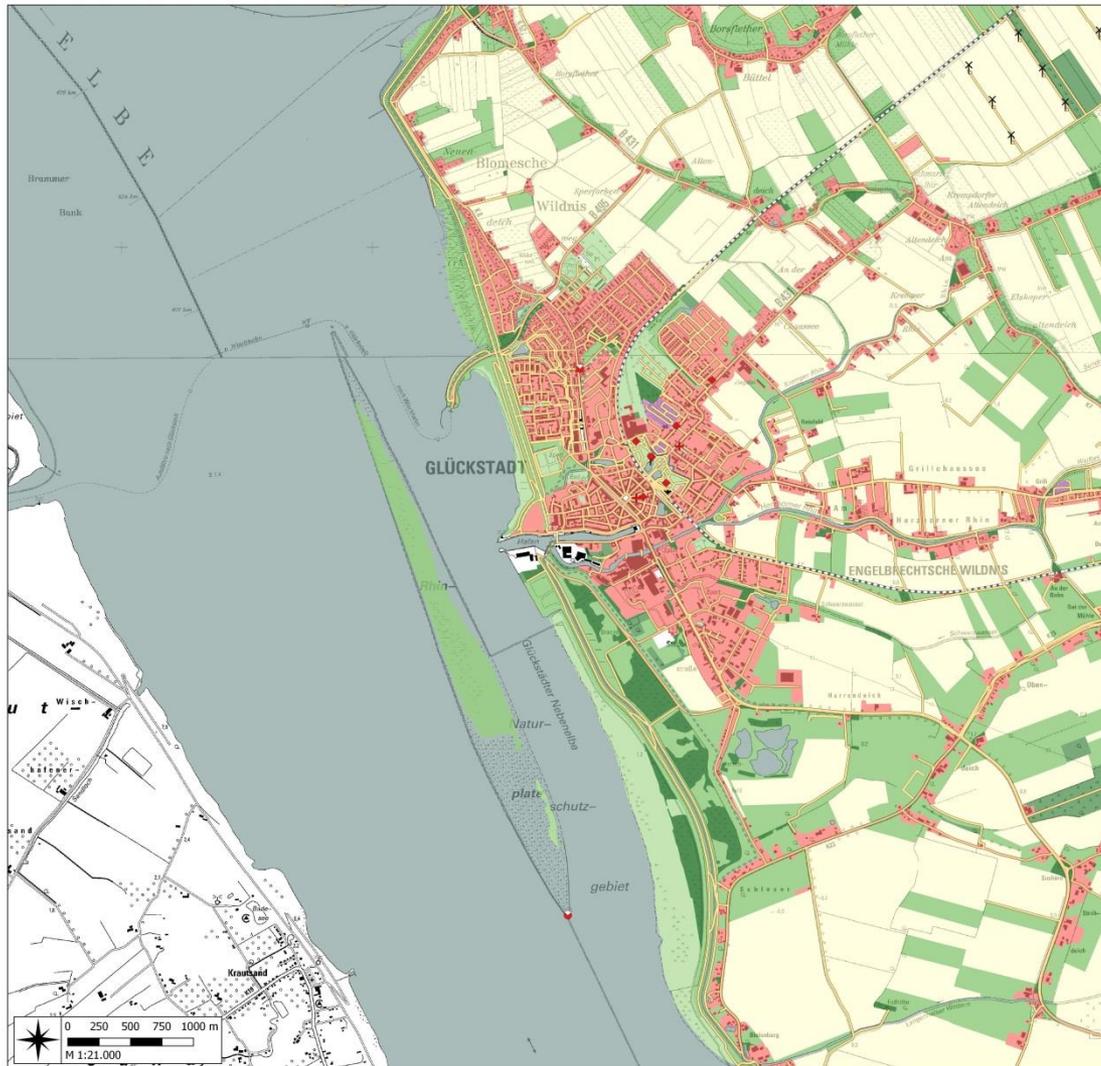
KREIS STEINBURG  Regio branding 

Bearbeiter: Thorsten Becker M.A.
 Datum: 04.09.2017
 Datenquelle:
 © ALSH 2017; Auszug Kulturlandschaftswandelkarte, Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein.
 © TK25: Topografische Karte (1925) 1:25.000, GeoBasis-DE/LVermGeo SH (www.LVermGeoSH.schleswig-holstein.de).

1925

FLÄCHENENTWICKLUNG GLÜCKSTADT

2015



Die moderne Landnutzung und Infrastruktur im Bereich Glückstadt

Kulturlandschaftswandel in den Steinburger Elbmarschen

Bauliche Elemente und Areale

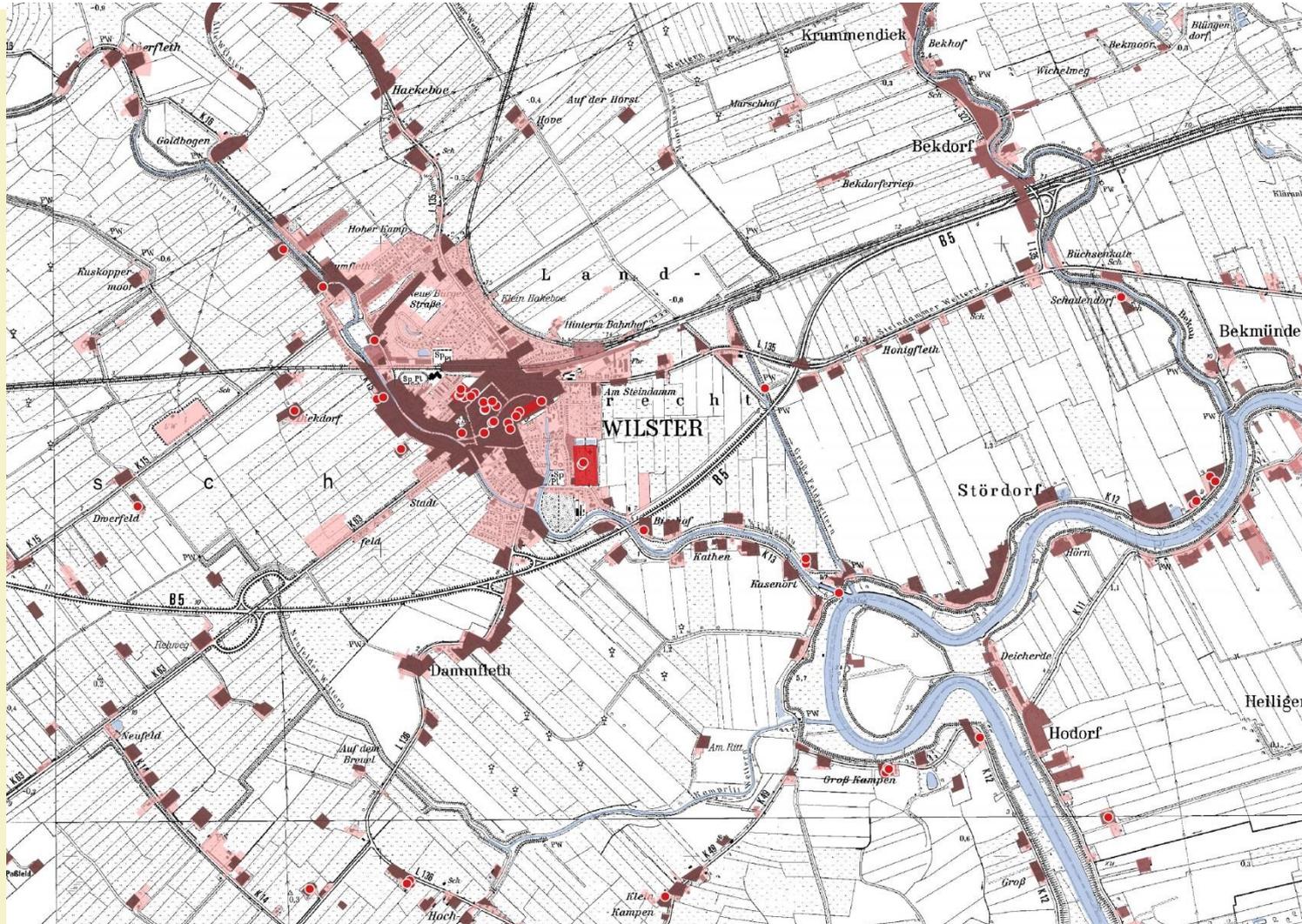
- ✂ hist. Windmühle
- ✂ hist. Wassermühle
- ✂ hist. Schöpfwerk
- ⊕ Leuchtturm
- ⊕ religiöse Einrichtungen
- ⬢ Denkmal
- Wasserbau
- Siedlungsareale
- religiöse Einrichtungen
- Wirtschaftsbereiche
- Freifläche
- Wasserbau
- Windkraftanlagen
- ✂ bis 50 m
- ✂ bis 100 m
- ✂ bis 150 m
- ✂ bis 200 m

Infrastrukturelemente und Areale

- Schienenverkehr
- Straßen
- Fahrwege
- Fährten
- Verkehrsflächen

Landschaftselemente und Areale

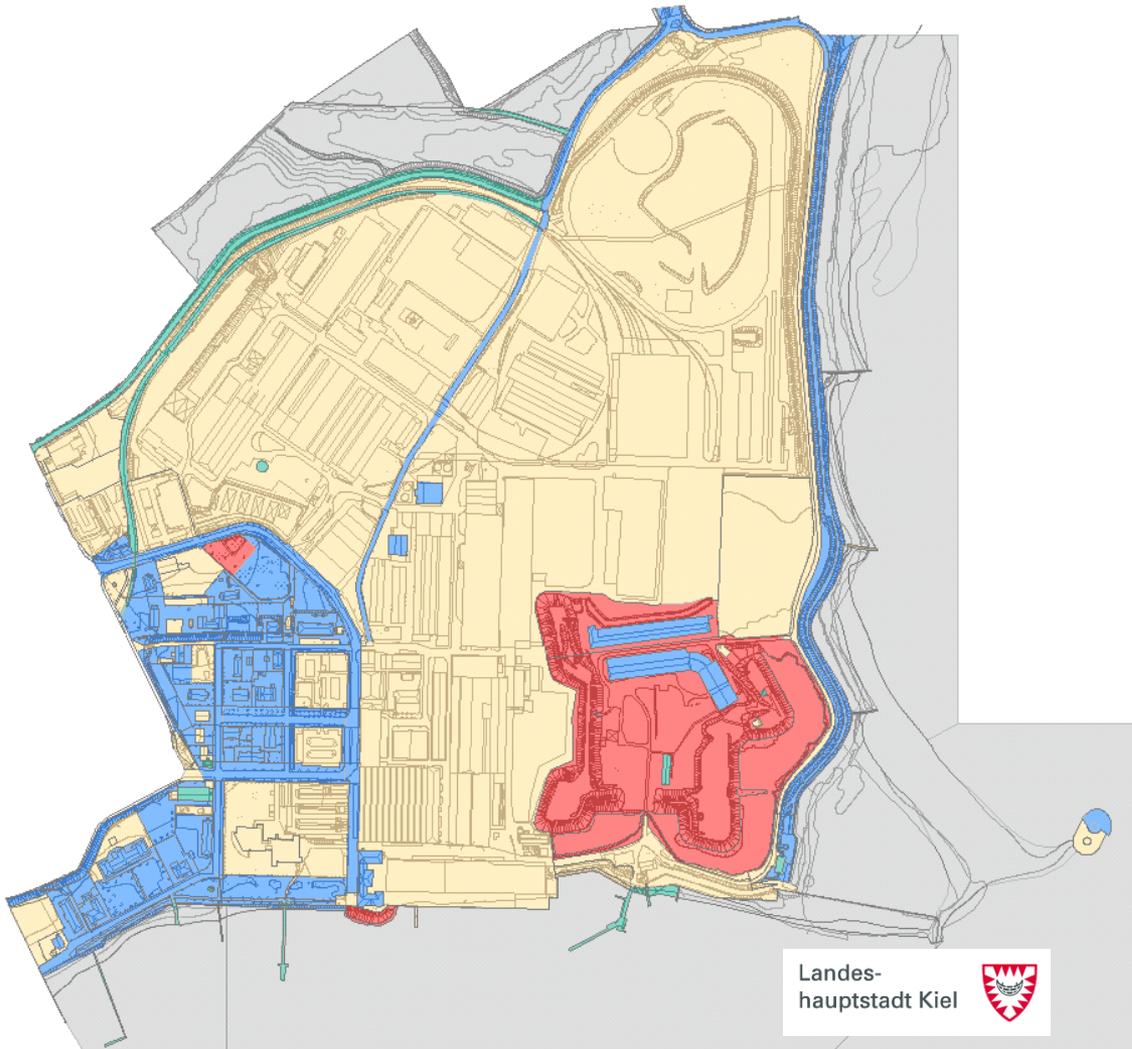
- Fluchthügel
- besondere Bäume/Büsche
- Ackerland
- Grünland
- Gartenland
- Heide
- Moor
- Wald
- weitere Vegetationsflächen
- Gewässer
- keine Daten



Die Karte zeigt die Entwicklung der Siedlungsareale im Gebiet Wilster, Wilsterau und Umgebung in den letzten 135 Jahren. Verschnitten ist dies mit dem aktuellen Bestand erfasster Kulturdenkmale.

1:25,000 1 km

- Kulturdenkmale
- denkmalgeschützte Flächen
- Gewässer
- Siedlungsareale
- um 1878
- um 1925
- 2015

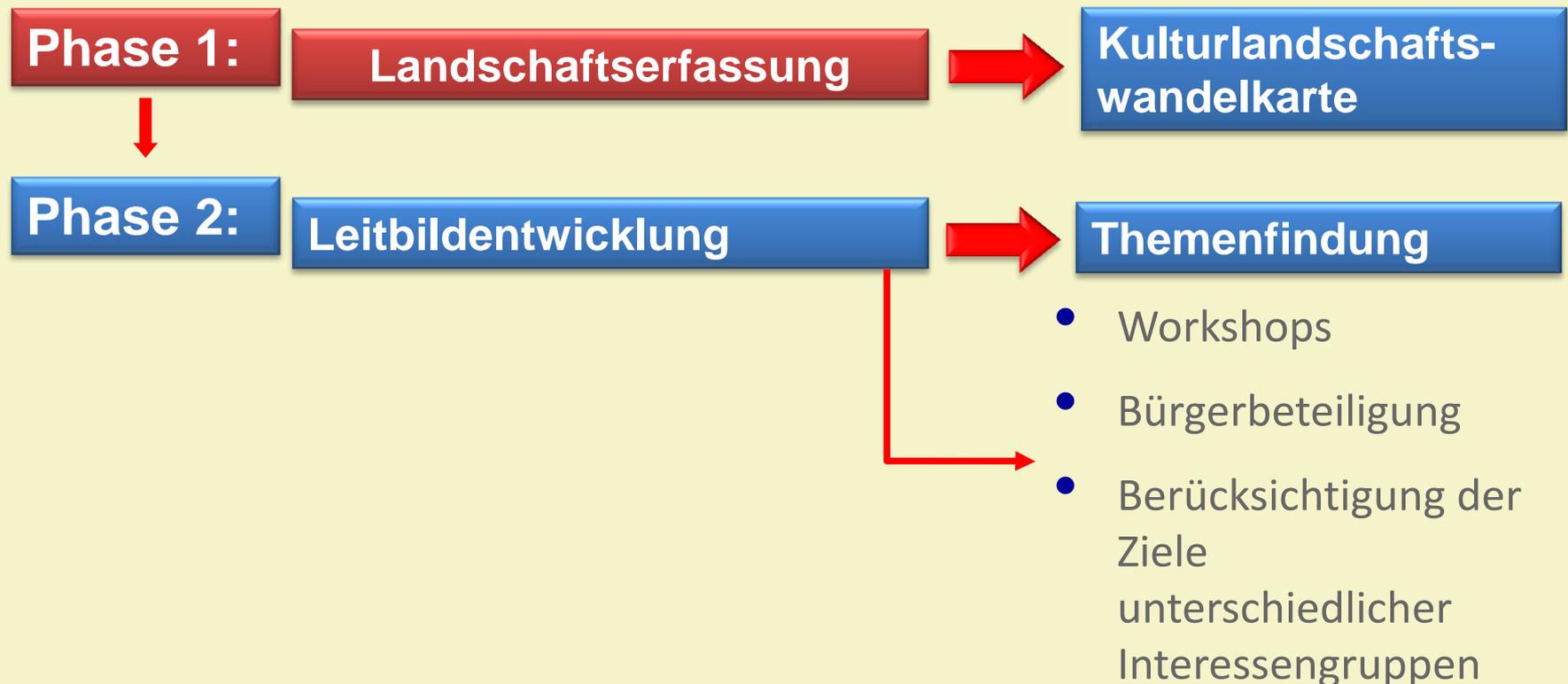


- Festung Friedrichsort mit Alt-Friedrichsort – Kulturlandschaftswandel 1800-2016
- **Rot:** Zeitschnitt 1: um 1800
- **Blau:** Zeitschnitt 2: um 1900
- **Grün:** Zeitschnitt 3: um 1935
- **Ocker:** Zeitschnitt 4: überwiegend geprägt durch Nachkriegszeit/Gegenwart

Mehrwert für die Region

- Einblick in die Entwicklung verschiedenster Raumstrukturen (z. B. Siedlungsentwicklung, Landnutzung)
- Kenntnisse über persistente (vom Wandel unbeeinflusste) Raumstrukturen – das sind meist solche Bereiche, die wirtschaftlich wenig bis kaum genutzt werden und damit Potentialräume für neue Aktivitäten sein (z. B. Tourismus) können
- Durch Verschneidung mit erfassten Natur- und Kulturdenkmälern und Schutzgebiete können neue Ziele und Aufgaben der Raum- und Tourismusplanung abgeleitet werden
- Kenntnisse über kulturlandschaftliche Besonderheiten können für das Regionalmarketing genutzt und damit zur Verbesserung der regionalen Wertschöpfung beitragen

Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement



INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT



© Carolin Blaumann



© Beate von Malottky

Ziellandschaft
(Landes,-Kreis- und
Akteursziele, Trends,
Befragungen und wiss.
Erhebungen)

**Bildung von
Themengruppen**

Kulturlandschafts-
vermittlung

Regionale Baukultur

Landnutzung

MODELL

-

PROJEKTE

Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement



Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement



INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT

Start Erweiterte Suche Ergebnisliste Karte Objektsicht Hilfe

Willkommen bei KuLaDig

KuLaDig – Kultur.Landschaft.Digital – ist ein Informationssystem über die Historische Kulturlandschaft und das landschaftliche Kulturerbe. KuLaDig beruht auf dem Aufbau, der Datenbestand wird...

1.2.3

Suchbegriff eingeben

Keine räumliche Beschränkung

Suchen

Auswahl Interaktionster Objekte: Brücke der Solidarität, Agathaberg, Kulturlandschaftsbereich Foss, Eghana, Eltville, Kastanienallee bei Schloß Quick, Schloss Dreseburg, Klosterlandschaft Aßendorf, Projektgebiet chance7, Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Viersen, IVO-Station, Mühlenteiche an der Rur, Musikclub Ratinger Hof

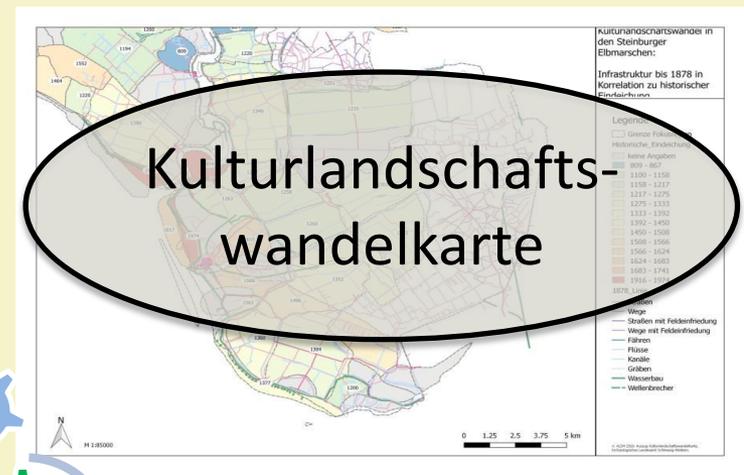
© LVR | Aktuelles | Presse | Partner | Kontakt | Impressum | Version: 3.1.6451.1624

LVR Qualität für Menschen

HESSEN

Rheinischer Verein für Heimatpflege und Landschaftsicherung

KuLaDig – Kultur.
Landschaft.Digital



Kulturlandschafts-
wandelkarte

Kulturlandschafts-App

NORDWALL (DANEWERK)

Der Nordwall ist der nördlichste Abschnitt des Danewerks und erstreckt sich zwischen den natürlichen Hindernissen des Ostufers des Danewerks über den Niederungen vor dem Burgsee, der heute die Schlossinsel von Schloss Gottorf einschließt, bis zur Stadt Schleswig gehört. Der 7,5 km lange Nordwall wurde im Jahr 731 nach Christus als Erdwall im Auftrag des Kaisers Charlemagne als Graben mit einer Breite von 10 Metern angelegt. In dieser Zeit wurden die Planken aus Eichenholz verstärkt.

HEUTE 18°

FR SA SO MO DI

17° 18° 18° 17° 18°

ANFAHRT

Die Anfahrt ist zunächst nur bis zu dem Denkmal berechnet. Mögliche Parkplätze können Sie direkt aus Ihrer Karten-App auswählen, bevor Sie eine Route berechnen.

in Karte öffnen



Kümmerer-Projekt für die Steinburger Hauslandschaft: „Neues Leben auf alten Höfen“

- Fördergebiet: Aktiv-Region Steinburg
- Förderdauer: Mitte 2018 bis Mitte 2021 (3 Jahre)
- Förderobjekte: erhaltenswerte, das Bild der Kulturlandschaft prägende Gebäude oder Kulturdenkmale mit landwirtschaftlichem Bezug
- Kümmerer: regional erfahrene Architekt/innen und Bauhistoriker/innen (beschränkte Ausschreibung)
- Förderkonzept: Beratung und Entwicklung von Nutzungsperspektiven
 - a) Erstberatung, Förderung max. 250 Euro
 - b) Konzeption, Förderung max. 2.500 Euro (10% Eigenanteil)
- Finanzierung: durch Aktivregion und Kreis Steinburg (183.260,00 Euro)
- Kommunikation/ Betreuung: Büro für Regionalentwicklung (beschränkte Ausschreibung)

KULTURLANDSCHAFTSWANDELKARTE EIDERSTEDT UND REGIONALES BRANDING



Eiderstedt
Kulturlandschaftswandelkarte

Legende

 Untersuchungsgebiet

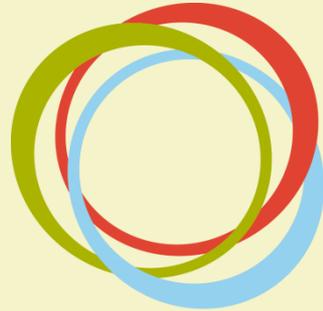
0 5.000 10.000 Meter



Wie soll es weitergehen?

- **Prüfung** der Angebote zur Erstellung einer Kulturlandschaftsanalyse für Eiderstedt
- **Beauftragung** der Leistung bis zum 24.09.2018
- **Ausführung** der Kulturlandschaftsanalyse bis Ende des Jahres
- **Workshops** Winter 2018 / Frühjahr 2019
 - Vorstellung der Ergebnisse (Bürgerbeteiligung)
 - Themenfindung für Leitbildentwicklung (Bürgerbeteiligung)
 - Implementierung als GIS-Raumplanungsinstrument
 - Veröffentlichung und Nutzung über www.kuladig.de

INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT



Regiobranding

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christian Weltecke
Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein (ALSH)
Brockdorff-Rantzau-Str. 70
D - 24837 Schleswig

Tel.: 04621 / 387-33
E-Mail: christian.weltecke@alsh.landsh.de

